



Kaplan Christian Adams probt mit den Kommunionkindern den Ablauf der Messe. FOTO: HEIKE THEOBALD

Vorfreude auf den großen Tag

27 Drittklässler empfangen am Sonntag in Wadgassen ihre erste heilige Kommunion

Am kommenden Sonntag sind nicht nur in der Pfarrkirche Maria Heimsuchung alle Augen auf die Kinder gerichtet, die ihre erste Kommunion empfangen. Die Kinder bereiten sich sorgsam darauf vor.

Von SZ-Mitarbeiterin
Heike Theobald

Wadgassen. Die Katholische Kirche bereitet derzeit Kinder auf die Erstkommunion vor, auf die Teilnahme am Sakrament der Eucharistie. Die Erstkommunionfeier wird zugleich als Erneuerung der Taufe gesehen. 27 Schützlinge sind es in der Pfarrei Wadgassen, die am Sonntag ihre erste heilige Kommunion empfangen.

Unter dem Motto „Jesus lädt uns ein zum Fest“ haben sich die Drittklässler mit ihren sechs Katecheten seit den Herbstferien auf das Fest vorbereitet. Damit ihr großer Tag

am Weißen Sonntag auch ohne Pannen abläuft, probt Kaplan Christian Adams mit den Kindern den Ablauf, wie gestern zum Beispiel in der Pfarrkirche Maria Heimsuchung in Wadgassen. Getauft zu sein, ist die erste Voraussetzung an der Teilnahme der Erstkommunion. Um das Sakrament der Eucharistie empfangen zu dürfen, müssen die Kinder aber auch den Kommunionunterricht besucht haben.

Seit den Herbstferien bereiten sechs Katecheten in der Pfarrei Wadgassen die Kinder auf kreative und vielfältige Weise auf ihren großen Tag vor. Dazu bearbeiteten die Kinder das Kommunionbuch, ein Buch, das bei der Vermittlung von Glaube und Kirche helfen

und die Beziehung zu Gott aufzeigen soll. Elias und Maurice gefiel dabei die Geschichte über Noah am besten. Noah, der von Gott beauftragt war eine Arche zu bauen. Warum? „Weil Gott nicht mehr wollte, dass es gewalttätige Menschen gibt“, erklärte Elias kurz. Die beiden waren jedoch nicht nur begeistert von der Arche Noah, sie hatten, laut eigenem Bekunden, auch viel Spaß daran, ihre Kommunionkerze selbst zu gestalten.

„Wir bekommen das erste Mal den Leib Christi.“

Die Kommunionkinder Elias und Maurice

Zur Vorbereitung gehörten außerdem die Sakramente der Versöhnung und der Beichte. „In einer Atmosphäre des Vertrauens“, wie Kaplan Christian Adams erklärt, hatten die Kinder zum ersten Mal gebeichtet.

Und was passiert am Sonntag? „Wir bekommen das erste Mal den Leib Christi“, erklären Elias und Maurice. Und darauf sollen sie gut vorbereitet sein, also standen sie gestern mit den anderen Kommunionkindern erstmals in der Kirche, um den Ablauf zu proben. Zunächst mussten die Kinder sich aufstellen. Abstand halten zum Vordermann, auf die Kommunionkerze achten, die gestern noch imaginär in der Hand gehalten wurde. Dann folgte der Einmarsch in die Kirche, ein wichtiger Moment, denn am Sonntag sind alle Augen auf die Hauptakteure gerichtet.

Die Kinder dürfen während der Messe am Altar Platz nehmen. Und nicht nur das. Es ist ihr großes Fest und das gestalten sie aktiv mit. Fürbitten lesen, Lieder singen, die heilige Kommunion mit vorbereiten. all dies wird bis Sonntag noch sorgsam geübt.